

IVI

Interessenvertretung Inhaftierter

Einwurf-Einschreiben

Justizvollzugsanstalt Rheinbach

-Anstaltsleiter-

Aachener Straße 47

53359 Rheinbach

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

Vereinigung gegen Arbeitszwang und Ausbeutung, für Mindestlohn, Rentenversicherung und Gleichstellung

Post: Postfach 1267, 56451 Westerburg

Internet: www.ivi-info.de

E-Mail: kontakt@ivi-info.de
dokustelle@ivi-info.de

06.03.2010

Nr.53



Öffentlicher Brief

Herr Binnenbruck,-

wieder einmal mehr beglückwünsche ich mich und danke Ihnen sehr für das, welches Sie Herrn Staatssekretär Söffing (Justizministerium NRW) im Bezug auf die Iv.I. und mich mitteilten. Herr Söffing hat dies der anfragenden Bundestagsabgeordneten U. Jelpke mitgeteilt und Frau Jelpke mir dies mit Schreiben vom 04.3.2010. Sie sehen (und werden es in naher Zukunft immer deutlicher merken !!) dass Sie all das, was Sie an dreisten Lügen so von sich geben, nicht in irgendwelchen Akten verschwinden lassen und dann ggf. bestreiten können.

Frau Bundestagsabgeordnete Jelpke teilt mit, dass es wörtlich heißt :

"Peter Scherzl ist bereits aufgrund einer Vielzahl von Eingaben in meinem Haus als 'notorischer Kritiker' bekannt. Der Leiter der Justizvollzugsanstalt Rheinbach umschreibt Herrn Scherzl als einen Gefangenen, der seit Jahren einen hasserfüllten Kampf gegen die Justiz führt und dabei offenbar versucht, Gefangene im Sinne seiner Interessengemeinschaft für Inhaftierte zu instrumentalisieren."

Desweiteren, so schreibt Frau Jelpke, behauptet der Staatssekretär ausserdem, bei der Iv.I. handele es sich nach seinen Erfahrungen und dem Erkenntnisstand der Leitung der JVA Rheinbach nicht um eine reale Vereinigung oder gar einen rechtsfähigen Verein. Weiter heißt es :

"Vielmehr verbirgt sich hinter der Bezeichnung ausschließlich der in Rheinbach inhaftierte Strafgefangene Scherzl sowie lediglich eine weitere Hilfsperson ausserhalb der Anstalt, die dem Gefangenen beim Betreiben einer entsprechenden Internetplattform (www.ivi-info.de) unterstützt."

Ansonsten,- so teilt Frau Jelpke mit, behauptet Staatssekretär Söffing, dass alle meine Eingaben geprüft wurden, aber stets abgelehnt worden seien. Auch sei ich keiner besonderen Schikanen durch das JVA-Personal ausgesetzt und den gelben SV-Stern dürfe ich im Interesse von Sicherheit und Ordnung nicht tragen. Das dazu. Bevor ich nun ~~zum westlichen~~ ganz genüsslich auf die o.g. einzelnen Punkte im weiteren Verlauf dieses öffentlichen



In Kooperation zu:

Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen • Rote Hilfe • BAG-S • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Verein gegen Rechtsmissbrauch • Gefangenenrundbrief Mauerfall • Nothilfe Birgitta Wolf • Gefangenen Info • Arbeitskreis kritischer Strafvollzug • DBH-Lotse • Freiabonnements für Gefangene • UJZ Hannover • ABC Berlin • Gefangenen-initiative 90 • Zeck • Alhambra • Radio Flora • u.a.

Anschriften siehe www.bsd-info.de

Briefes einzugehen gedenke, möchte ich mitteilen, dass Frau Bundestagsabgeordnete Jelpke mir zudem schrieb, dass sie auch von anderen Iv.I. Vertretern (Repräsentanten) Post erhalten habe und von daher wüßte, dass die Iv.I. nicht nur aus mir bestünde.

Herr Binnenbruck,- die Ihnen im weiteren Verlauf dieses öffentlichen Briefes geschilderten Fakten dienen beileibe nicht dazu, Ihnen und Ihresgleichen irgendetwas zu beweisen. Das haben wir nicht nötig !! Ich will damit lediglich aufzeigen, welch dreister und perfider Lügner Sie sind, dem offensichtlich kein Mittel recht ist, um kritisch agierendem, aber völlig legal handelndem Gefangenen zu diffamieren und als vermeintlich unglaubwürdig darzustellen. Sie sind beileibe nicht der einzigste Anstaltsleiter, der derart agiert um so die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu "entkräften",- aber hier und heute geht es ersteinmal nur um Sie.

So so ... Sie teilen also dem anfragendem Justizministerium NRW mit, dass ich "**seit Jahren einen hasserfüllten Kampf gegen die Justiz führe**". Es ist wieder einmal mehr bezeichnend, mit welcher Dreistigkeit Sie die Tatsachen verkehren. Ich führe beileibe keinen Kampf, sondern verteidige mich im Rahmen gerechtfertigter Notwehr lediglich mit völlig legalen und rechtstaatlichen Mitteln gegen den mir seitens des Vollzuges verabreichtem Psychoterror in Form Hunderter (!!) Willkür- und Schikaneakte, welche mit Fug und Recht nicht nur als krimineller Terror, sondern auch als teilweise lebensbedrohende Folter bezeichnet werden muß. Zwar sehr subtil verabreicht aber nichtsdestotrotz verübt. Das Sie dies (noch !!!) völlig ungestraft tun können, verdanken Sie einzig und allein dem Sie deckenden System, welches nichts untersucht, Klagen pauschal als vermeintlich unbegründet verwirft, Strafanzeigen vieler Gefangener einfach ebenso pauschal dreist einstellt. Ich spreche hier von Verletzung der Amtsermittlungspflicht, von Begünstigung und Strafvereitelung im Amt, von vorsätzlicher Rechtsbeugung im Amt u.v. m., das hier jedoch ersteinmal nicht weiter aufgeführt werden muß. Fakt ist, dass Gefangene weitestgehend seitens des Vollzuges (u.a.) rechtlos gestellt werden.

Ihre Behauptung, dass ich seit Jahren einen hasserfüllten Kampf gegen die Justiz führe, ist schlichtweg eine Lüge. Ich habe mich zwar im Laufe vieler, vieler Jahre zwei- oder dreimal auch gegen vereinzelte Richter beschwert (hierzu zählt Richter am Landgericht Bielefeld, Hansmeier !!), aber auch das in völlig legaler Manier und somit kann von hass-erfülltem Kampf gegen Justiz beileibe nicht die Rede sein. Nehmen Sie dbzgl. auch zur Kenntnis, dass ich den mich verurteilendem Richter (12.1/2 Jahre wegen 3-fachen Bankraubes ohne Anwendung physischer Gewalt) derzeit zwar mitteilte, dass es 'gern auch 2-3 Jahre weniger hätten sein dürfen', ich mich nichtsdestotrotz aber für die sehr sehr faire und objektive Verhandlung bedanken würde. Mein Hass, Herr Binnenbruck, bezieht sich beileibe nicht auf die Justiz,- sondern ausschließlich auf die Vollzugsbehörden. Und dieser Hass ist nicht nur eiskalt, rasiermesserscharf und unwiderruflich, sondern zudem auch aufgrund dessen, was Sie und Ihresgleichen mir (und vielen anderen Gefangenen) in den letzten 8 Jahren angetan haben, sehr wohl nachvollziehbar und gerechtfertigt. Was das im einzelnen ist, ist akribisch aufgelistet in weit über 200 Einschreiben an Sie und andere Anstaltsleiter sowohl bei den Akten, als auch ständig aktualisierter CD-ROM. Wenngleich ich auch durch Psychoterror (u.v.m.) seitens des Vollzuges als "Dankeschön" dafür, dass ich die Mißstände innerhalb des Vollzuges anprangere nicht nur physisch krankgemacht wurde, so können Sie in diversen, von mir seit einigen Jahren veröffentlichten Texten sehr wohl nachlesen, dass ich beileibe nicht alle Vollzugsbediensteten "über einen Kamm schere" und mehrfachst gesagt und geschrieben habe, dass viele Vollzugsbedienstete (einmal davon abgesehen, dass sie den falschen Job haben !!) **völlig ok sind** und ich nur die meine, die sich an dem Psychoterror beteiligen und die sich an Gefangenen quasi ausleben. All das können Sie nachlesen... ist auch für Sie jederzeit von der Iv.I. Website abrufbar. Von alledem schreiben Sie aber nichts,- nur von meinem 'Hass auf die Justiz'.

Dieses Verdrehen der Wahrheit, das üble Taktieren mit den halben Fakten und vorsätzliche Lügen um Mißstände zu verschleiern und zu vertuschen, ist die bekannte Vorgehensweise des Vollzugs. Wer durch Psychoterror nicht kirre- und mundtot gemacht werden kann, dem wird Lüge unterstellt, dem wird notorische Querulanz angehängt und angeblich psychische Störung,- absolut perfides und kriminelles Vorgehen um beschwerdeführende Gefangene unglaubwürdig zu machen. Ich bin da beileibe kein Einzelfall und nicht Ihr einzigstes Opfer. In welcher krimineller Weise Sie vorgehen, habe ich im Bezug auf nur einen einzigen Punkt ausführlich im ebenfalls öffentlichen Brief an Sie vom 07.02.2010 beschrieben. Dies soll aber hier und jetzt nicht Thema sein. Es würde zu weit führen. Abschliessend zu dem von Ihnen unterstelltem Hass auf die Justiz versuchen Sie wieder einmal mehr in hinterrückser Weise die Fakten zu verdrehen und betreiben Diffamierung meiner Person, von der (wie ich vermute) sie sich sicherlich erhoffen, auch die Richterschaft weiterhin fest auf Ihre Seite zu ziehen.... und versuchen ein s.g. Negativimage mich betreffend aufzubauen. Keine "Sorge": Auch dieses Schreiben wird der StVK des LG Bonn per E-Mail übersandt werden. Und nicht nur dorthin. Aber garantiert nicht an das Justizministerium, denn das wäre vergebliche Mühe. All das, was Sie und Ihresgleichen betreiben ist dort längst bekannt und wird geduldet. Nur deswegen können Sie und Ihresgleichen derart handeln,- wohlwissend, dass objektive Untersuchungen nicht durchgeführt werden. Mit dieser absoluten Gewissheit lässt sich Recht völlig unproblematisch beugen u.v.m.. Rechtskonforme Verhältnisse werden der Bevölkerung dreist vorgegaukelt. Übrigens,- Frau Bundestagsabgeordnete Jelpke war lange Jahre ehrenamtliche Betreuerin im Gefängnis,- sie kennt die Zustände sehr wohl und genau.

Wenden wir uns nun Ihren anderen Halbwahrheiten und Lügen zu:

Sie behaupten, ich würde versuchen, Gefangene im Sinne einer Interessengemeinschaft für Inhaftierte (die sie im übrigen als die meine bezeichnen) Gefangene zu instrumentalisieren. Offensichtlich scheint Ihnen das Wort 'instrumentalisieren' besonders gut zu gefallen ... Sie haben dies auch bzgl. der durch die Iv.I. initiierten Beschwerdepetition der Rheinbacher Gefangenen ebenfalls unterstellt. Auch dbzgl. hat Ihnen das Oberlandesgericht letztlich ja eine von mehreren schallenden "Ohrfeigen" verpasst.

Offensichtlich sind Sie nicht einmal willens oder fähig den Namen der von mir geführten Initiative richtig wiederzugeben. Es handelt sich um eine Interessenvertretung und nicht um eine Gemeinschaft. Na ja ... was will ich erwarten? Offensichtlich ist diese JVA noch nicht einmal fähig gegenüber dem Landgericht den richtigen Endstrafenternin bekanntzugeben. Wie dem auch sei,- bleiben wir doch der Einfachheit halber einmal bei der Interessengemeinschaft, von der sie dreist behaupten, es handle sich hierbei nicht um eine reale Vereinigung und das sich hinter dieser Bezeichnung einzig ich und eine weitere "Hilfsperson" stehen würde. Auch diese Behauptung Ihrerseits ist dreiste Lüge und zudem ein qualitativ minderwertiger Versuch der Diffamierung. Im übrigen ist die Iv.I. nicht meine Interessenvertretung, sondern vielmehr die der mittlerweile insgesamt 859 Mitgliedern, von denen nachweislich 73 als s.g. Iv.I. Repräsentanten in den verschiedensten Vollzugsanstalten tätig sind. Die Berge von Post, die ich hier per Sammeleinschreibsendungen erhalte und die durch Ihre Bediensteten stets gesichtet/kontrolliert werden, - bilden die sich Ihre Bediensteten und ich mir lediglich ein ? Und sicherlich ist es auch nicht real, dass ehemalige Iv.I. Repräsentanten derzeit weitere Filialen in München, Koblenz, Köln, Münster, Hamburg und Berlin einrichten, - oder wie sonst soll ich ihr Gefasel verstehen ? Und sicherlich werden Sie demnächst behaupten, dass die seit 2005 bestehende Iv.I. Dokumentationsstelle ^{zusammenaddiert} welche derzeit weit über 15.000 Klagen und Beschwerden von fast 1000 Inhaftierten umfasst, nicht real ist. Es ist bezweifel-

ist wieder einmal mehr bezeichnend für Leute Ihrer Couleur, wie zum Zwecke der Diffamierung und wider besseren Wissens die Fakten bestritten werden. In dieser Dreistigkeit hatten wir dies zuletzt in 2008, als sich 565 Inhaftierte bundesweit am einwöchigen Hungerstreik wegen der katastrophalen und rechtswidrigen Haftumstände und des kriminellen Vorgehens diverser Vollzugsbediensteter gegen Inhaftierte beteiligten. Obwohl diese 565 Gefangenen schriftlich ihre Teilnahme erklärten, wurde seitens des Justizministeriums NRW in offizieller Auskunft behauptet, dass es einen derartigen Hungerprotest nicht gäbe. Auch hier in der JVA Rheinbach haben sich diverse Gefangene daran beteiligt. Seitens des Vollzugs und des JM NRW wird gelogen das sich schon fast die Gitter biegen. Aber wir kennen das und arbeiten sehr daran, dass dies in absehbarer Zeit auch der Öffentlichkeit bekannt wird. Die Dokumentationen steigen von Woche zu Woche und die Dokustelle wurde derzeit extra deswegen eingerichtet, damit wir bzgl. unserer Klagen und Beschuldigungen nicht in Beweisnotstand geraten. Wir kennen die miesen und rechtswidrigen Vorgehensweisen des Vollzugs nur zur Genüge, innerhalb derer alles stets pauschal bestritten wird. Und auch bestritten werden kann, weil Gefangene in der Regel keine Zeugen haben, für das, was ihnen angetan wird, weil zuvor alle anderen Gefangenen nach Lautsprecherdurchsage weggeschlossen werden. Das, Herr Binnenbruck, was u.a. auch Sie hier betreiben (und zulassen) ist ein Skandal und würde objektiver Untersuchung auf Rechtskonformität keine 3 Minuten standhalten. Da solche Untersuchungen aber nicht gewollt sind, werden wir sie erzwingen müssen. Und es wird der Tag kommen, an denen Sie und Ihresgleichen 'von oben' nicht mehr gedeckt werden.

Abschließend möchte ich noch kurz auf den Psychoterror und weitere kriminelle Machenschaften eingehen, der mir durch Sie und Ihre Stellvertreterin verabreicht wird. Ersteinmal : Auch Sie werden irgendwann begreifen, dass sie mich durch derartiges weder mundtot, noch sonstwie kirre bekommen. Das dazu. Nachdem sich die Bereichsleiterin Jonas ~~sich~~ rechtswidrig verhielt und sich weigerte, meine Einlassung zu Papier zu bringen, wurde dann und nun in der in ihrem Auftrag gefertigten Stellungnahme ans Gericht behauptet, ich habe mit dem Tragen des Sterns provozieren und Juden ausgrenzen wollen. Nun ist überhaupt nicht mehr die Rede davon, dass sich auf dem Stern die durchkreuzten Buchstaben SV (= Sicherungsverwahrung) befanden. In übelster und auch dreckigster Art und Weise wird das, was der Stern mit Aufschrift verdeutlichte und bzgl. dessen es auch gar keinen Zweifel geben kann völlig verdreht. Und zwar wider besseren Wissens verdreht. Der Vortrag des JVA (stellv. Anstaltsleiterin Enschermann) kann mit Fug und Recht als vorsätzliche Falschaussage in gerichtlichem Verfahren bezeichnet werden. (Ist übrigens keine Seltenheit !!) Demnächst wird auch "Ihre" Frau Enschermann einen öffentlichen Brief erhalten, in dem einige ihrer rüden Vorgehensweisen geschildert werden. Und deren Übereifer im Bestrafen Gefangener. (Mal eben 6 Wochen Freizeitsperre anordnen, obwohl maximal 4 zulässig sind soll hier und jetzt nicht Thema sein, aber zumindest angekündigt werden.) Übrigens : Der einzigste sich hier in der JVA Rheinbach befindliche Jude hat auch einen solchen Stern und fühlt sich nicht ausgegrenzt. Und auch der angeschriebene Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R., Leo-Baeck-Haus, Postfach 040207, 10061 Berlin hat bislang keine Einwände gegen das Tragen des Sterns in diesem Zusammenhang erhoben. Zudem sind Sie auch nur gegen mich vorgegangen und gegen keinen einzigen anderen, den Stern ebenfalls tragenden Gefangenen. Schon allein dieser Umstand beweist eindeutig, dass Ihr Vorgehen gegen mich (nebst Arbeitsentzug) Psycho- und sonstiger krimineller Terror war und ist. Und nun behaupten Sie, dass das Tragen des Sterns angeblich Sicherheit und Ordnung in der JVA Rheinbach gefährde. Aus was diese Gefährdung angeblich besteht, konkretisieren Sie jedoch nicht. Es verwundert mich, dass Ihnen da nichts einfällt.

Sie "hören" von meinen Anwälten! In diesem Sinne und grüßlos


Peter Scherzl